

SCHAUSTELLERVERBAND BERLIN E.V.

angeschlossen an den Deutschen Schaustellerbund, Sitz Berlin, Spitzenorganisation
Mitglied der Europäischen Schausteller-Union (ESU/UFE) Luxembourg



Presse-Information

Berlin, 8. Oktober 2009

Schausteller verteilen 1.000 kandierte Äpfel am Breitscheidplatz

Samstag, 10. Oktober: Süsse Überraschungen für Besucher

Die Berliner Schausteller verteilen am Samstag, den 10. Oktober am Breitscheidplatz um 12.00 Uhr mittags insgesamt 1.000 kandierte Äpfel an die Berliner und ihre Gäste. Hier findet in naher Zukunft vom 23. November 2009 bis zum 3. Januar 2010 der 26. Weihnachtsmarkt an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Mit der Aktion wollen die Kolleginnen und Kollegen außerdem für das 59. Berliner Oktoberfest werben, das noch bis zum 25. Oktober auf dem Zentralen Festplatz am Kurt-Schumacher-Damm stattfindet und gleichsam auf ihre problematische Situation in Berlin hinweisen. Obwohl die Saisonplanung für das Jahr 2010 von ihrer Seite aus bereits komplett steht, fühlen sich die Schausteller von der Berliner Politik vollkommen im Stich gelassen.

Existenzielle Probleme für die Schausteller in Berlin

„Die Zukunft vieler Betriebe und Mitarbeiter ist ohne neuen Standort für das Deutsch-Amerikanische Volksfest akut gefährdet“, umschreibt Thilo-Harry Wollenschlaeger, der 1. Vorsitzende vom SCHAUSTELLERVERBAND BERLIN e.V. die dramatische Situation. „Wir wollen das Deutsch-Amerikanische Volksfest in Zukunft auf dem Flughafen Tempelhof veranstalten und fordern neue Gespräche, nachdem uns der Senat in allen Ressorts hat abblitzen lassen. Tatsächlich benötigen wir nur einen winzigen Teil des riesigen Geländes, so das weder Anwohner noch Natur gestört würden.“

Ein immenser Problemfall ist auch nach wie vor der von der Politik gewollte Zentrale Festplatz am Kurt-Schumacher-Damm. Trotz jahrelanger Versprechungen sind weder die Befestigungsarbeiten auf dem Gelände noch die Abtragung des sichtbehindernden Walls am Eingang zum Zentralen Festplatz durchgeführt worden. „Wir sind Schausteller und wollen etwas „zur Schau stellen“ und nicht etwas verstecken,“ beschreibt Thilo-Harry Wollenschlaeger den existenziellen Wunsch der Kollegen.“ Durch das Sichtproblem können die potentiellen Besucher nicht erkennen, ob ein Volksfest überhaupt stattfindet. Auch hier ist die Politik gefordert, um Arbeitsplätze und Schaustellerbetriebe zu retten.

Pressekontakt:

Scantidental, Christian Wagner

Mobil.: 0172/300 68 73

E-Mail: info@scantidental.com

www.scantidental.com